

# Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.

Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.

Preis für die Spalte 10 Pfg. Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rähle in Groß-Okrilla.

Nr. 137.

Freitag, den 13. November 1908.

7. Jahrgang.

## Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 12. November 1908.

Als Zähltag, an welchen bei allen Zügen mit Personenbeförderung die Reisenden gezählt werden, sind der 11., 12. und 13. November bestimmt worden.

Rückgang der Braunkohlenpreise. In der Generallieferantennahme einer norddeutschen Kohlenhandelsvereinigung wurde berichtet, daß das Mitteldeutsche Braunkohlen-Syndikat in den letzten Tagen eine nicht unbedeutende Preisermäßigung habe eintreten lassen. Bekanntlich haben auch den Braunkohlen-Syndikaten jetzt ernste Gefahren. Schon vor längerer Zeit verlaute, daß eine bedeutende Vereinigung sich auflösen wollte und daß der freie, natürliche Wettbewerb die Preise umgestalten werde. Daraus dürfte wohl die oben besagte Herabsetzung der Braunkohlenpreise zurückzuführen sein. Daß eine Ermäßigung der Verkaufspreise, welche von den minderbemittelten Verbrauchern noch als sehr drückend empfunden werden, nachfolgen dürfte, kann keinem Zweifel unterliegen.

Unzulässige Nachahmungsdrucke. Vielfach werden neuerdings offene Karten zur Erhebung von Nachahmungsbeiträgen in den Handel gebracht, die ihrer Beschaffenheit wegen gegen die Druckabentage nicht zulässig sind, trotzdem das wie die vorgezeichneten Vorkläge besagen, gestattet sein soll. Die Karten sind nur auf einer Seite bedruckt. Ein Raum auf dem linken seitlichen Abschnitt dient dazu, den Ausstellungslager der betreffenden Rechnung einzurücken. Weisheit dies, so erhält die Karte einen Vermerk, der unter den Begriff einer schriftlichen Mitteilung fällt, was aber nach dem Postgesetz bei solchen Druckdrucken unstatthaft ist. Die Karte wiederum mit dem Postmarkenporto zu frankieren, ist insofern zwecklos, als das Kartenformat den für Postkarten geltenden Vorschriften nicht entspricht. Die Karten sind zu groß. Man wird demnach gut tun, sich diese Formulare genau anzusehen.

Dresden. Unterwartet schnell ist in der Nacht zum Montag das Eis der Elbe an der sächsisch-böhmischen Grenze stehen geblieben, so daß die Elbe dort gestoppt ist. Nur bei dem niedrigen Wasserstand und der sich aufstrebenden Räfte war dies möglich. Für die Schifffahrt ist dieser Umstand bedenklich. Die Schiffe der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft haben sich zwar, da seit Sonnabend abend der Verkehr eingestellt ist, in die sächsischen Häfen flüchten können, aber ein Petroleumschiff und ein Floß sind doch bei Derrnströmen mitten im Strom eingetroten. Wie noch weiter gemeldet wird, hat sich am Montag vormittag infolge Wasserwuchses das Eis in Bewegung gesetzt, so daß das Petroleumschiff abzuweichen konnte. Das Floß stieß sich an den Ufern.

Bei der Firma Krey und Sommerlad in Niederschönitz zog sich der dort tätige Helfer Simon durch Zurückschlagen einer Flamme so schwere Brandwunden zu, daß er im Johanniter-Krankenhaus zu Heidenau an den Folgen der Verbrennung verstarb.

Königsbrück. Am Dienstag vormittag gegen 10 Uhr versagte plötzlich die hiesige städtische Wasserleitung. Als Ursache ist die große Trockenheit der letzten Wochen, die auf das Quellengebiet starken Einfluß hatte, festgestellt worden. Es ist befremdlich, daß diese Wasserkalamität nicht schon seit längerer Zeit beobachtet worden ist und daß man erst darauf aufmerksam wurde, als die Leitung völlig versagte. Wie verlautet, hat man Anschluß an das Militär-Wasserwerk gefunden, um wenigstens vor der Hand aus der größten Sorge zu kommen.

Pöschappel. Vorgefunden wurde der Bergarbeiter Nischke von hier im Carolaschacht bei Pöschel durch hereinbrechende Kohlen erschlagen. Er war sofort tot.

Weißeln. In einem Steinbruch bei

Gorsbach stürzte der Arbeiter Litzmann von einer steilen Wand herab und blieb tot liegen. Der Verunglückte ist 51 Jahre alt und war verheiratet.

Der „böderige“ Turm des Domes wird nun auch eine Erneuerung erfahren. Mit dem Aufbau des Gerüsts hat die Firma Otto und Schloffer Ende der vorigen Woche begonnen. Das Gerüst wird noch in diesem Jahre bis zur vollen Höhe des Turms, die 68 Meter beträgt, hinaufgeführt werden. Es handelt sich um die Abtragung der 22 Meter hohen Spitze deren Bauweise stark verwittert ist. Mit der Abtragung und dem Neuaufbau wird im kommenden Jahre unverzüglich begonnen werden. Die Ausführung des Baues ist bereits bei der Ausstellung des ganzen Planes für die Erneuerung des Domes vorgesehen.

In Gruen ging das Huthaus, das von mehreren Arbeiterfamilien bewohnt war, in Flammen auf. Das große Gebäude brannte trotz schnellen Herbeieilens der Feuerwehren bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Ein Bierfahrer der hiesigen Unionbrauerei wurde am vorigen Donnerstag früh, als er nach seiner Arbeitsstelle gehen wollte, am „Ralsberg“ von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geschleudert. Er mußte vom Plage wegfahren werden und ist, ohne das er die Verletzung wiedererlangt hat, am Montag im Krankenhaus gestorben. Er scheint eine Schädelverletzung erlitten zu haben. Der Täter ist zwar davongefahren, doch ist er erkannt worden und wird, wenn er den Unfall veruldet hat, zur Verantwortung gezogen werden.

Wagen. Das Strafverfahren gegen den ehemaligen hiesigen Anhaltischen Caspari, der in der Dresdener Kunstausstellung im Sommer d. J. einige wertvolle Gegenstände an sich nahm, ist eingestellt worden, nachdem die Beobachtung Casparis auf dem Sonnenstein ergeben hat, daß er die Tat in einem Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit verübte.

Zittau. Auf dem Bahnhofs Weiskirchen ist am Montag vormittag gegen halb 10 Uhr ein in Diensten der Firma Heinze in Herrnhut stehender Arbeiter beim Verladen von Schiffschiffen so schwer verletzt worden, daß er auf dem Transport nach seiner Wohnung starb.

Aktuell war ein Unbekannter im Postgebäude dabei ertappt worden, wie er das Fahrrad eines Postbeamten fortzuschleppen wollte. Er verweigerte jede Auskunft über seine Person und Herkunft. Jetzt ist der Dieb durch das Fingerabdruckverfahren als der aus dem Amtsgerichtsgefängnis zu Zittau entwichene Fleischergeselle Bernhard Lorenz aus Myslowitz festgestellt worden.

Reichenberg b. Moritzburg. In der Nacht zum Montag ist hier die Heizungsfabrik von Pestel wiedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend, doch soll alles durch Versicherung gedeckt sein.

Großenhain. Acht Post-Automobile passieren vorgestern in den Vormittagsstunden, von Eiserwerda kommend unsere Stadt. Sie waren auf der Prüfungsfahrt für Armeelieferungen begriffen. Die Fahrt begann am Montag früh in Berlin und ging über Luckenwalde, Jüterbog, nach Perleberg. Dasselbst wurde Station gemacht und vorgestern morgen dort abgefahren über Liebenwerda, Eiserwerda, Großenhain nach Dresden wo vorgestern wieder Station gemacht wurde. Die Fahrt führt weiter über Chemnitz, Koburg, Rassel am 28. November nach Berlin zurück. Die gesamte zurückgelegte Wegstrecke beträgt 1214,9 Kilometer, so daß, da 14 Tage in Frage kommen, durchschnittlich 86,9 Kilometer an einem Tage zu fahren sind. Die Fahrzeuge sowohl die Maschinenwagen, wie der Anhängerwagen waren mit den kriegsmäßig vorgeschriebenen Lasten (80 und 40 Zentner in Eisenstücken) beladen. Leider ist diese Uebungs-

fahrt bisher nicht ohne Zwischenfall verlaufen. Auf der Eiserwerdaer Straße in der Nähe des Gasthofs zum „Roten Haus“ brach von einem Anhängerwagen die Achse am Hinterende. Der Wagen wurde in eine benachbarte Schmiede zur Reparatur gebracht. Nach unliebsamen Aufenthalten konnte das Fahrzeug seine Fahrt fortsetzen. Schlimmer soll es einem anderen Gefährt auf der Straße in der Nähe des kleinen Spitalturmes ergangen sein. Beim Ausweichen vor einem anderen Wagen versagte die Bremse und so fuhr das Auto mit einem Gostwiger Wagen zusammen. Der Militärmaschinenwagen hat verschiedene Defekte erlitten, u. a. war der Kühlwasserbehälter zertrümmert worden, so daß das Gefährt die Weiterfahrt aufgeben mußte.

Döbeln. Durch den Dresdner Personenzug wurde die Frau eines hiesigen Handwerksmeisters überfahren. Die Frau hatte sich selbst unter den Zug geworfen. Der Tod trat sofort ein.

Stauchitz. Bei der Rückkehr von einem Kundenbesuch, als Peinewitz kommend, fiel in nächster Nähe der Mühle zu Hof der Kaufmann Paul Schneider, Besitzer eines hiesigen Manufakturwarengeschäfts, in die Jahobach und erkrankte, obgleich er in kurzer Entfernung hinter ihm kommender Mann, sowie der Mühlenbesitzer und ein Müller ihm Hilfe zu leisten versuchten. Sie vermochten nur noch Leiche zu bergen.

Döbeln. Aufsehen erregte es hier, daß sich der Besitzer der Papier- und Kartonagenfabrik Technik, Ehler, in seiner Wohnung durch einen Schuß das Leben genommen hat. Was Ehler, der als reicher Mann bekannt ist und der in letzter Zeit seine Fabrik mehrfach bedeutend erweitert hat, zu diesem bedauerlichen Schritte veranlaßt hat, ist unbekannt.

Böhle. Mittwoch früh halb 7 Uhr explodierte in der hiesigen Ritterguts-Brauerei der Kartoffeldämpfer. Der Luftdruck war so stark, daß nicht nur das Wellblechdach abgehoben und weit weggeschleudert wurde, sondern auch das Mauerwerk rechts und links vom Dämpfer eingestürzt ist. Der angerichtete Materialschaden ist bedeutend. Menschen sind dabei nicht verletzt.

Waldheim. Ein vielversprechender Kandidat bewirbt sich bei den Stadtordeordnetenwahlen hier um ein Mandat. Im „Anzeiger“ veröffentlicht er folgenden Wahlauftrag: „Achtung! Um den Reigen der Agitation bei den Stadtordeordnetenwahlen zu eröffnen, empfehle ich mich als Stadtordeordner. Ich schaffe die Hypotheken und den Hauszins ab. Robert Schäfer“... Herr Schäfer ist ein kluger Kandidat. Mit einem Schläge bringt er zwei widerstrebende Parteien auf seine Seite: Mieter und Hausbesitzer. Hoffentlich zieht er nun auch als ruhmgelönter Erwählter in das Stadtordeordnetenkollegium von Waldheim ein!

Chemnitz. Auf einem Bahngleis des hiesigen Hauptbahnhofs wurde der 63 Jahre alte Oberbahnmeister Schöne von der Lokomotive des am Montag nachmittag einfallenden Reichenbacher Personenzuges erschlagen und zur Seite geschleudert. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und wurde in das Krankenhaus geschafft.

Im Jelligwald wurde in der Nähe der Schleifhände ein Soldat vom 106. Infanterie-Regiment in Leipzig erschossen aufgefunden. Der Verdacht wurde nach der Leichenhalle im Garnisonlazarett gebracht.

Auf dem Friedhof an der Reichenbacher Straße wurde eine 67-jährige Schuhmacherswitwe aus Chemnitz in bewußtlosem Zustand aufgefunden. Sie hatte infolge von Schwermut Gift getrunken und war zwischen zwei Gräbern zusammengebrochen, alsbald nach ihrer Auffindung durch die Selbstmörderin.

Auf der Kreuzung der Waisen- und der Lindenstraße lief ein 7-jähriger Knabe in ein zweispänniges Färbergeschirr und kam zu

Fall. Dabei verlegte ihm ein Pferd einen Tritt auf den Kopf, so daß dem Kind das linke Auge auslief.

Wildenthal. Ein betrunkenen böhmischer Arbeiter ließ im Streit seinem Arbeitskollegen derartig in die Nase, daß sofort ärztliche Hilfe aufgesucht werden mußte. Der Täter wurde in das Eisenstädter Amtsgericht eingeliefert.

Leipzig. In der Wohnung der ermordeten Friedrichschen Eheleute hat man eine Tüte gefunden, die vielleicht auf die Spur der Mörder leitet. Es ist festgestellt worden, daß diese Tüte aus einem Päckchen stammt und Gebäck enthielt. Sie ist nebst einer Anzahl von verschiedenen anderen Frühstücksbrotkrumen morgens aus dem Grundstück Pestalozzistraße 2 bereits am 21. Oktober entwendet worden. Daraus folgt, daß sich die Mörder höchst wahrscheinlich schon damals in Leipzig befunden und hier Wohnung gehabt haben müssen. Es wird nicht angenommen, daß sie selbst die Diebe des Frühstücks gewesen, sondern auf irgendeine andere Weise in den Besitz der Tüte gelangt sind. Wenn man also wüßte, wer sie seinerzeit aus dem Frühstückskorbchen, das sich an der betreffenden Wohnungstür befunden, genommen hat, so würde man wohl einen Anhalt gewinnen können, auf welche Weise die Tüte in den Besitz der Mörder gekommen ist. Ein Strafantrag resp. eine Anzeige wegen des Diebstahls der Brötchen ist nicht erfolgt. Die Staatsanwaltschaft ersucht deshalb öffentlich den Frühstückdieb, sich zu melden und sichert ihm zu, ihn nicht unter Anklage stellen zu wollen. Er würde also nicht nur straflos ausgehen, sondern sich im Interesse der Untersuchung den Dank der Behörde erwerben und voraussichtlich sogar die ausgesetzte Belohnung erhalten.

Auf einem Vorplatz des Grundstücks Sternwartenstraße 2 ward ein stellungloser Kaufmann, der sich in das Haus eingeschlichen hatte, um dort zu nächtigen, erstickt aufgefunden.

Crimmitschau. Am Montag abend brannte die außer Betrieb gesetzte Zigarette des Baumeisters Merzel total nieder.

Sofa. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Ernst Vogel hatte für ihr 1/2 Jahr altes Kind des Nachts Milch warm gemacht und wollte den brennenden Spiritus mit ihrer Schürze auslöschen. Dabei gerieten die Kleider der Frau in Flammen. Einzelne Mitbewohner konnten nur die vollständig verbrannten Kleider von dem über und über verbrannten Körper der Frau retten. Trotz der schrecklichen Brandwunden verstarb die Frau erst am Montag unter qualvollen Leiden. Bei den Leichensuchen erlitt auch ihr Gatte schwere Brandwunden an den Händen.

Falkenstein. Infolge der anhaltenden Trockenheit hat der Zustuß zu unserer städtischen Wasserleitung beträchtlich nachgelassen, so daß die Stadtvertretung zu möglichst sparsamem Umgang mit Wasser auffordert. Hält die trockene Witterung noch weiter an, so ist eine Wasserkalamität zu befürchten, wie wir sie bis jetzt noch nicht hatten.

Zwickau. Eine Anfrage der Amtshauptmannschaft Zwickau wegen Eingemeindung der Vororte Ober- und Niederplanitz hat der Rat nach Gehör des Finanz- und Rechtsausschusses ablehnend beantwortet. Beide Orte haben über 25000 Einwohner.

Mauen. Die ersahnte Beruhigung der Bewohner des oberen Vogtlandes ist durch neue Erderschütterungen wieder zu nichte gemacht worden. Sowohl in Zwots und Kdorf, als auch in Untersachsenberg und Tannenbergtal sind gestern früh wieder teils schwache, teils ziemlich starke Erdbeben wahrgenommen worden. Der österrische Erdbebenreferent Dr. Anett ist wieder nach Karlsbad zurückgekehrt und hat geäußert, daß die Erdbeben nunmehr allmählich ausklingen scheinen, wenn auch nach mehreren Ruhepausen noch einzelne Erderschütterungen an die Beben erinnern werden. Im übrigen seien die Stöße nicht bedenklich.